



„Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen.“
(Chinesisches Sprichwort)

LIEBE KOLLEG*INNEN!

Actio et contemplatio! Das Team der Flaschenpost wünscht Ihnen eine gute Balance!

INFORMATION

RÜCKBLICK: OPEN HOUSE 2023

Ende Jänner fand das OPEN HOUSE der PPH Augustinum wieder in Präsenz statt. Zahlreiche Interessierte nutzten die Gelegenheit, die PPH Augustinum und die verschiedenen Möglichkeiten, hier ein Lehramt zu studieren, kennen zu lernen. Fünf Schwerpunktteams präsentierten Kernthemen aus den Studien und stellten Literatur und Arbeitsunterlagen vor. Persönliche Beratungsgespräche und eine umfassende Vorstellung der Besonderheiten der PPH Augustinum rundeten den Tag ab.



Atelier Religion.



DIENSTALK: IM PORTRAIT RELIGIONSPÄDAGOGIK

Bis Mitte Mai gibt es für Interessierte an Lehramtsstudien an der PPH Augustinum jeden Dienstag die Möglichkeit, um 18:00 Uhr online an einer Studieninformation teilzunehmen. Dabei wird jeden Dienstag einer der fünf „Schwerpunkte“ porträtiert. Die Studienmöglichkeiten im Bereich der Religionspädagogik werden am 14. März und am 2. Mai näher vorgestellt. Um 18.00 Uhr werden die Basics zu den Studienangeboten erläutert. Danach wird der Fokus auf die Religionspädagogik gelegt. Abschließend bieten Studierende der PPH Augustinum ein Gesprächsforum für zukünftige Student*innen an. Die Teilnahme erfolgt ohne Anmeldung mit Aktivierung des jeweiligen Links auf der Homepage der [PPH Augustinum](http://www.pph-augustinum.at).



Lehrer*in werden

Anmeldezeitraum für das Zulassungsverfahren für Lehramtsstudien in der Primar- und Sekundarstufe: Mittwoch, 1. März 2023, 09.00 Uhr, bis Montag, 15. Mai 2023, 12.00 Uhr. Auf folgendem Portal anmelden und die PPH Augustinum als Ausbildungsstätte wählen:

www.zulassunglehramt.at

PPH Augustinum goes to ...: Bildungsberatung an Schulen

Die PPH Augustinum bietet speziell für Maturant*innen eine Bildungsberatung online oder in Präsenz an. Nähere Informationen:

[Bildungsberatung](#)

SO SCHMECKT BERGPREDIGT

Menschen stellen sich immer wieder die Frage nach dem Glück. Wenn sie mit großen Herausforderungen in ihrem Leben konfrontiert sind, ist die Antwort besonders bedeutsam. Schüler*innen aus 14 landwirtschaftlichen und ernährungswissenschaftlichen Fachschulen in der Steiermark sowie aus der Caritas Fachschule für wirtschaftliche Berufe haben im Religionsunterricht persönliche Aussagen zu den Seligpreisungen der Bergpredigt verfasst. Die Sprüche wurden auf kleinen Zetteln lebensmittelgerecht in „Glücks-Kekse“ verpackt und gebacken. Rund 3000 Kekse mit Impulsen aus der Bergpredigt wurden im Rahmen der diözesanen Bibelwoche Ende Jänner in den steirischen Pfarren und Seelsorgeräumen verteilt. Auf diese Weise konnte die lebensspendende und friedensstiftende Botschaft der Bergpredigt auf genussvolle Weise in den Mittelpunkt gerückt werden.

katholische-kirche-steiermark.at

Die Botschaften der Bibelkekse regten auch weitere Schüler*innen an, sich im Religionsunterricht mit den Statements zur Bergpredigt auseinanderzusetzen. Im Folgenden ein Beispiel aus der Volksschule Trautmannsdorf mit der Religionslehrerin Anita Ulz:



... so schmeckt Glück.



Schüler*innen beim Glücks-Backen.



Bibelkekse.



Bibel-Botschaften.



Schüler*innen der Volksschule Trautmannsdorf mit ihrer Religionslehrerin Anita Ulz.



Projekt Bibel-Kekse

Statements zur Bergpredigt von Schüler*innen aus der Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft Großlobming:

In unsicheren Zeiten lass uns nicht vergessen, dass Gottes Liebe verlässlich ist.

Einsatz für Andere macht dich selbst glücklich.

Wertschätzung jedem Einzelnen gegenüber steht über dem eigenen Vorteil.

Tröstende Worte befreien dich selbst von trüben Gedanken.

Achtsamkeit öffnet das Auge für das Schöne. Gute Taten und liebevolle Worte lassen uns hoffen.

Fühlst du dich allein, bedenke, Gott wird immer bei dir sein.

Sei wie eine Blume. Blühe auf!

Das Meiste, was wir besitzen, haben andere geschaffen. Sei dankbar!

Nur der Mensch hat schöpferische Kraft! Nutze sie!

Alle Statements sind [hier](#) abrufbar.

IM GESPRÄCH MIT JOHANNES HEHER

Der Februar gilt als Safer Internet Monat. Johannes Heher ist Bereichsleiter der Jugendinfo bei LOGO Jugendmanagement GmbH. Einer seiner Schwerpunkte liegt im Bereich der Förderung der Informations- und Medienkompetenz bei Jugendlichen. Dies war auch der Fokus beim Studientag für Religionslehrer*innen an Berufsschulen.

Herbert Stiegler: Was sind – aus deiner Tätigkeit und Erfahrung heraus beurteilt – aktuelle Knack- und Brennpunkte der digitalen Welt für Kinder und Jugendliche? Kannst du ein paar Beispiele nennen bzw. kurz beschreiben?

Johannes Heher: Die aktuellen Herausforderungen sind mannigfaltig: Wir beobachten in unserem Alltag beispielsweise einen eher leichtsinnigen Umgang von jungen Menschen mit dem Thema Privatsphäre: Was gebe ich von mir in Apps, sozialen Netzwerken, Games und Co preis? Diese Frage ist heutzutage eher selten im Bewusstsein. Eine weitere Herausforderung ist die Dauer der digitalen Mediennutzung: Algorithmen auf TikTok und Co zielen auf eine möglichst lange Nutzung der App ab und bereiten die digitale Umgebung so auf, dass man seine Umgebung vergisst. Gerade für weibliche Jugendliche kann das Thema Körperbild zur Herausforderung werden: Online regiert häufig die „schöne heile Welt“ und wird für junge Frauen so zum „Normalzustand“. Zahlreiche Studien belegen, dass junge Menschen grundsätzlich ein höheres Bewusstsein für all diese Themen haben als Erwachsene. Junge Menschen sind jedoch experimentierfreudiger und gehen möglicherweise – wie auch schon vor dem digitalen Informationszeitalter – leichtsinniger mit Gefahren um.

*H.S.: Lehrer*innen sind mitunter unsicher im praktischen und pädagogischen Umgang mit digitalen Entwicklungen.*



Johannes Heher

Welche Strategie würdest du als Fachmann empfehlen?

J.H.: Zentral wäre meines Erachtens ein stetiges professionelles Interesse an den digitalen Entwicklungen. Im Sinne einer Lebensweltorientierung ist das für mich tatsächlich der wesentliche Punkt. Man muss weder Expertise in digitalen Formaten mitbringen noch muss man in der Freizeit auf digitalen Kanälen oder Formaten aktiv sein oder selbst eine Freude im Umgang mit digitalen Technologien entwickeln. Es ist jedoch Fakt, dass junge Menschen heutzutage nicht mehr zwischen einer digitalen und einer „analogen“ Welt unterscheiden. Sie gehen nicht mehr online, sie sind online. Sie kennen keine Welt ohne digitale Technologien und gehen mit diesen somit auch völlig selbstverständlich um. Die digitale Lebenswelt ist für junge Menschen eine ihrer Lebenswelten und daher gilt es, hierfür Interesse zu zeigen. Das bedeutet jedoch nicht, dass junge Menschen kompetent mit diesen digitalen Technologien umgehen – hier müssen Aktivitäten gesetzt werden, um die notwendigen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu fördern.

Handbuch zu:
erkunden und gestalten**Handbücher digital**

Die Handbücher für die aktuellen Religionsbücher in der Volksschule können nun auch als digitale Bücher erworben werden.

www.religionsbuch.at

TikTok: nun mit eigenem Kanal der Katholischen Kirche Steiermark

TikTok ist eine Plattform, auf der Benutzer*innen selbstgedrehte Videos posten können. Besonders junge Menschen nutzen TikTok, um sich lustige Videos anzuschauen oder um sich über wichtige Themen in der Welt zu informieren. Ab 8. März gibt auch einen eigenen TIKTOK-Kanal der Katholischen Kirche Steiermark, auf dem Faktenvideos, humorvolle Videos und vieles mehr gepostet wird.

ru-digital

ru-digital ist ein digitaler Medienführer für den Religionsunterricht. Frei verfügbare und für den Religionsunterricht relevante digitale Medien sind online verfügbar. Didaktische und methodische Hinweise unterstützen den Einsatz in der Praxis.

ru.digital

IM „GESPRÄCH“ MIT CHAT GPT

Derzeit ist ChatGPT, der Chatbot des US-amerikanischen Unternehmens OpenAI, in aller Munde. Viele fragen nach den Auswirkungen auf Bildung, auf Schule und auf Unterricht. Die Flaschenpost hat diese Webanwendung befragt, damit sich die Leser*innen ein eigenes Bild von der „Qualität“ der Antworten von künstlicher Intelligenz machen können. Achtung: ChatGPT weist in den Programmeinstellungen selbst darauf hin, dass gelegentlich falsche Informationen oder Inhalte produziert werden können.

Flaschenpost: Was ist ChatGPT?

ChatGPT: ChatGPT ist ein KI-Modell für maschinelles Lernen, das von OpenAI trainiert wurde. Es verwendet moderne Technologien wie Transformer-Netzwerke, um menschenähnliche Texte zu generieren und zu verstehen. ChatGPT wird oft als virtueller Assistent oder Chatbot eingesetzt, um Benutzern bei der Beantwortung von Fragen und dem Abschluss von Aufgaben zu helfen.

Flaschenpost: Erkläre Fastenzeit für Kinder!

ChatGPT: Fastenzeit ist eine besondere Zeit, die von Menschen in der christlichen Religion jedes Jahr vor Ostern gefeiert wird. In dieser Zeit legen sie besonderen Wert auf Gebet und Nächstenliebe, und verzichten auf manche Dinge, die ihnen normalerweise Freude machen, wie zum Beispiel Süßigkeiten oder Spiele. Das ist eine Art, sich auf das Osterfest vorzubereiten und zu zeigen, dass man sich für seinen Glauben einsetzt. Während der Fastenzeit werden auch besondere Veranstaltungen in der Kirche gefeiert, und es ist eine gute Gelegenheit, um mehr über den Glauben und die Geschichte von Jesus zu lernen.

Flaschenpost: Erstelle einen Lückentext „Warum soll in der Fastenzeit auf etwas verzichtet werden –

mit Lösungsbegriffen?“

ChatGPT: In der Fastenzeit soll verzichtet werden, um sich auf das wichtige Osterfest vorzubereiten und den eigenen Glauben zu ----- . Durch das Verzichten auf bestimmte Genüsse wie Fleisch oder Süßigkeiten können die Menschen zeigen, dass sie bereit sind, ----- zu bringen und ihren Glauben zu beweisen. Außerdem kann das Fasten dazu beitragen, dass man sich bewusster ernährt, meditiert und ----- für andere tut. Es ist auch ein Symbol für die 40 Tage, die Jesus im Wüstengebiet gefastet hat, und zeigt Solidarität mit ihm und Bereitschaft, ihm in seiner spirituellen Reise zu ----- . [Lösungsbegriffe: stärken, Opfer, Gutes, folgen]

Flaschenpost: Ideen für das Handyfasten für Jugendliche?

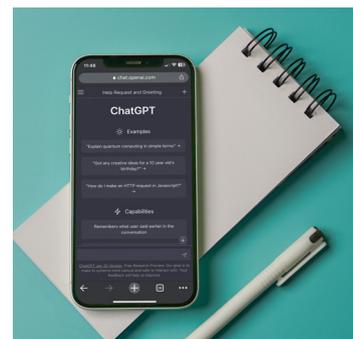
ChatGPT: Handy-freie Zeiten festlegen: Legen Sie Handy-freie Zeiten fest, z.B. während der Schulstunden oder während Freizeitaktivitäten mit Freunden.

Soziale Medien beschränken: Beschränken Sie die Nutzung von sozialen Medien auf bestimmte Zeiten am Tag oder löschen Sie sogar einige Ihrer Accounts, um die Abhängigkeit zu verringern.

Vermeiden Sie unnötige Benachrichtigungen: Stellen Sie sicher, dass Sie nur wichtige Benachrichtigungen erhalten, wie Anrufe und Nachrichten von Familienmitgliedern oder Freunden.

Handy-freie Aktivitäten planen: Planen Sie Aktivitäten, bei denen Sie Ihr Handy nicht verwenden, z.B. Sport, Musik oder Kunst.

Für Jugendliche ist das Handyfasten eine großartige Möglichkeit, ihre digitale Abhängigkeit zu hinterfragen und zu reduzieren. Es hilft ihnen auch, sich auf ihre Beziehungen zu anderen Menschen und ihre eigene spirituelle Entwicklung zu konzentrieren.



Eine Predigtchallenge: ChatGPT versus Pfarrer. Die Seligpreisungen

Der katholische Priester Tom Kruczynski aus Brunn am Gebirge veröffentlicht in diesem Video eine von ChatGPT generierte Predigt und seine eigene Predigt. Sein Auftrag an die künstliche Intelligenz lautete einfach: „Schreib mir eine Predigt zu den Seligpreisungen!“ Die beiden Predigten sind [hier](#) abrufbar.

IMPRESSUM

Herausgeberin:

Private Pädagogische Hochschule Augustinum, Fachbereich Religion

Redaktion & Inhaltliche

Verantwortung:

Herbert Stiegler

Gesamtleitung:

Barbara Spath

Layout:

Stefanie Münch
Inge Vorraber
Stefan Gmoser

Bildrechte:

PPH Augustinum, Elisa Wohlfahrt, Pixabay · S 1
Gerd Neuhold · S 2
LOGO jugendmanagement gmbh · S 3
Arnav Pratap Singh - stock.adobe.com · S 4

Lange Gasse 2 · OG 3
8010 Graz

T +43 (0)316 58 16 70-22

flaschenpost@pph-augustinum.at